Protokoll

Zur 26. Sitzung des Ausschusses
Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf

Am 23. Juni 2004

Beginn:16:30 Uhr Ende: 18:30 Uhr

TOP 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine Bürger anwesend.

TOP 2 Feststellung der TO

Der **Antrag/Drs. 1132/II** von BV Wagner wird zurückgestellt, da dieser noch im Jugendhilfeausschuss behandelt werden muss.

Die **Anträge/Drs. 1206/II und Drs. 1225/II** werden von der antragstellenden Fraktion Bündnis 90/ Grüne zurückgezogen.

Die CDU-Fraktion beantragt Sitzungsende um 19.00 Uhr.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom

Es liegt kein Protokoll vor.

TOP 4 Mitteilungen und Termine

Es werden keine Mitteilungen und Termine genannt.

TOP 5 Bericht aus dem Bezirksamt

Stadtrat Schrader berichtet aus dem LuV Bildung, dass das neues Jahres-Programm 2004/2005 der VHS schon ab dem 10.06.2004 im Internet freigeschaltet wurde. Die VHS im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist damit die erste, die ihr Jahresprogramm veröffentlich hat. Des Weiteren wird Anfang Juli 2004 der Internet-Link in der Geschäftsstelle VHS-IT freigeschaltet. Beim Internet-Link 2 buchen sich die Teilnehmer selbst auf einen Kurs ein und drucken ihre Buchungsbestätigung gleich selbst mit aus, wodurch Verwaltungsabläufe eingespart werden. Außerdem werden im August die ersten sogenannten Service-Terminals der VHS aufgestellt. Standort für den ersten Service-Terminal wird das Rathaus Lichterfelde sein, wodurch, unabhängig von den Öffnungszeiten des Service-Büros, die Teilnehmer Buchungen vornehmen können.

Stadtrat Schrader führt aus, dass durch diese Investitionen bei der VHS die Service-Leistungen trotz rückläufiger Personalausstattung für den Kunden weiter gestärkt werden. Zudem ist eine schnellere Information zum Kursbetrieb gegeben, woraus sich – so hofft das Amt - entgegen des Bundestrends die Einnahme- und Teilnehmerzahlen weiter steigern lassen und die VHS in Steglitz-Zehlendorf einen Marktvorteil gegenüber den anderen VHS in Berlin gewinnt.

Aus dem Bereich der Musikschule berichtet Stadtrat Schrader, dass die am 22. Mai 2004 stattgefundene 9. Klangmeile wieder gut angenommen wurde. Weiterhin informiert er, dass die Musikschule mit der „Musical-Veranstaltung“ „Sonne, Mond und Sterne“ vom 18. bis 19. November 2004 in Chicago auftreten wird. Dieser Auftritt wird unterstützt von der Checkpoint-Charlie-Stiftung.

Abschließend berichtet Stadtrat Schrader, dass das Interessenbekundungsverfahren Grabertstraße 4 vom Bezirksamt ergebnislos beendet wurde. Die enge inhaltliche Vorgabe, die eine musikalische Nutzung in den Vordergrund gestellt hat, konnte von den Bewerbern nicht erfüllt werden. Stadtrat Schrader stellt noch einmal die eingegangenen Konzepte der drei Bewerber vor und begründet, weshalb diese nicht der inhaltlichen Vorgabe genügten. Er führt jedoch aus, dass ein Konzept eines Bewerbers nach Ansicht des Bezirksamtes ein interessantes und vielseitiges Kultur-, Kinder- und Weiterbildungskonzept, darstellt. Jedoch würde das Konzept der musikschulischen Nutzung wenig Raum lasse. Das Bezirksamt wird sich nun in den nächsten Wochen mit der Zukunft der Grabertstraße 4 beschäftigen und die verbleibenden Alternativen prüfen: Die Abgabe der Immobilie an den Liegenschaftsfond, die Akzeptierung des dargestellten Bewerberangebotes mit der Folge der sehr starken Musikschuleinschränkung oder der Verbleib der Grabertstraße 4 im Fachvermögen der Musikschule mit einer langfristigen bezirklichen Verpflichtung zu einer baulichen Sanierung. In der darauffolgenden Diskussion wird auch über die notwendige Sanierungskosten gesprochen. Die im Anschluss von den Verordneten gestellten Fragen werden vom Amt beantwortet. Die Bezirksverordneten äußern die Bitte, das Amt möge die Nutzung des Hauses durch den einen Bewerber mittels weiterer intensiver Gespräche prüfen und im nächsten Ausschuss berichten.

Aus dem LuV Schule berichtet Stadtrat über den Ablauf des Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm 2004 und über den Fortlauf der Umsetzung der Investitionsmaßnahme Sporthalle Beucke- und Schadow-Oberschule. Die Umsetzungsplanung des bezirklichen Hochbauamtes geht von einem möglichen Eröffnungstermin im Jahr 2005 aus.

Der Ausschuss wird in Kenntnis gesetzt, dass die Senatsverwaltung die Abgabe des SEP nunmehr auf den 3. September 2004 festgelegt hat, da mehrere Bezirksämter nach Inkrafttreten des neuen Schulgesetz Probleme mit der fristgerechten Erarbeitung des SEP gehabt haben. Der bezirkliche SEP wurde hingegen zu dem vorgesehenen Termin am 31.05.2004 schon der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport zugeleitet.

Die SPD-Fraktion fragt das Amt, nach welchen Kriterien die Prioritätenliste für die investiven Schulmaßnahmen erstellt und inwieweit die Kosten schon berechnet wurden. Stadtrat Schrader führt aus, dass die Kriterien für die Prioritätenliste von dem Schulamt erarbeitet wurden und sich hierbei an den jeweiligen Raumdefiziten orientiert hat. Die Kostenerstellungen wurden von den Mitarbeitern des Schulamtes erarbeitet, die auf die aktuellen Ergebnisse aus der Investitionsplanung oder aus dem Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm zurück gegriffen haben. Alle in dem Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm genannten Maßnahmen wurden im Januar dem Schulamt beim Finanzservice und beim Bauamt eingereicht.

Anschließend informieren Stadtrat Schrader und die LuV-Leiterin Frau Krasemann die Verordneten über die Verhandlungen zwischen den Bezirken und der Senatsverwaltung für Inneres über den Bestandsabbau, die Verkürzung der Bearbeitungsdauer und die Verfahrensoptimierung in den Einbürgerungsverfahren. Dazu wurde am 14. Mai 2004 eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Bezirken und der Senatsverwaltung für Inneres abgeschlossen, über deren Inhalt die LuV-Leiterin berichtet. Des Weiteren informiert Frau Krasemann, die zugleich Leiterin des Wahlamtes ist, über den Ablauf der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004. Es wird auch über die Bürgerämter diskutiert, hervorgerufen durch eine Studie der PDS-Fraktion. Diese Studie wurde bislang jedoch nur in der Presse in Teilen veröffentlicht und ist dem Bezirksamt nicht bekannt. Das Bezirksamt wird die Studie von der PDS-Fraktion abfordern und die Verordneten über diese dann informieren.

Es ergibt sich Fragebedarf zu verschiedenen Themen. Es wird gefragt nach der Eröffnung des Schloßparktheater und nach der Unterzeichnung der Verträge zwischen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Bewerber. Stadtrat Schrader berichtet hierzu, dass seinem Wissen nach, Vertragsunterzeichnungen stattgefunden haben und die Eröffnung zum September 2004 zu erwarten ist. Des Weiteren wird gefragt, wann die Bezirksverordneten über mögliche Ensemble –Beiträge bei der Musikschule informiert werden. Hierzu wird ausgeführt, dass im Juli und August diese Problematik von der Verwaltung der Musikschule geprüft und zum August der Ausschuss für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen und der Ausschuss für Haushaltwesen informiert werden. Auch wird nach der Umsetzung des Anwendungs-Tarifvertrages des Landes Berlin in Bezug auf die Schulsekretärinnen gefragt und das Bezirksamt gebeten, die Konsequenzen aufzuzeigen. Hierzu berichtet das Bezirksamt, dass die Umsetzung an den einzelnen Schulen durchgeführt wurde, mit der Folge, dass die Schulsekretärinnen an elf Tagen zusätzlich frei haben. Die negativen Konsequenzen werden anschließend kurz genannt.

Nach den Fragen berichtet Stadtrat über ein sogenanntes „Berliner Kinder Branchenbuch“ , das teilweise in Rathäusern von Dritten ausgelegt wurde. Diese Idee ist grundsätzlich zu begrüßen, jedoch ist dieses Branchenbuch fehlerhaft. So sind unter dem Steglitz-Zehlendorfer Kapitel Schulen aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg aufgeführt. Das Bezirksamt wurde im Vorfeld an der Erstellung nicht beteiligt. Das Bezirksamt hat sich nun an den betreffenden Verlag gewandt, mit der Bitte um Korrektur.

TOP 6 Anträge

Drs. 1132/II Ein Konzept für die Leistikow-Schule
Antrag der BV Wagner

Der Antrag ist zurückgestellt.

Drs. 1166/II Aufnahmekriterien für die Schulen im gebundenen Ganztagsbetrieb
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Der Antrag wird kontrovers diskutiert und von der antragstellende Fraktion zurückgestellt.

Drs. 1170/II Klassenfrequenzen der Schulen mit offenem oder gebundenem Ganztagsbetrieb
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Es wird von der CDU-Fraktion ein Änderungsantrag eingebracht: „Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport dafür einzusetzen bei den Schulen mit Ganztagsbetrieb bei der Aufnahme in die 1. Klassen die Höchstfrequenz von 26 Schüler pro Klasse nicht zu überschreiten."

Die antragstellende Fraktion übernimmt den Änderungsantrag.

Die Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

Drs. 1180/II Verkehrs- und Mobilitätsunterricht an den Berliner Grundschulen
Antrag der CDU-Fraktion

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

Drs. 1182/II Schreibweise von Straßennamen mit „ß"
Antrag der CDU-Fraktion

Die Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob der Antrag in den Ältestenrat überwiesen werden soll. Die Überweisung des Antrages in den Ältestenrat erfolgt mit sechs Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme, einer Enthaltung. Fünf Verordnete nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Drs. 1185/II So poppt der Südwesten
Antrag der SPD Fraktion

Es wird über den Betreff des Antrages diskutiert. Ergebnis der Diskussion ist die Umbenennung des Antrages in „Musikmesse Pop-Com".

Die Vorsitzende lässt über den so geänderten Antrag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

Drs. 1189/II **Sprachstandstest „Bärenstark“ ist jetzt noch nötiger als bisher !**
Antrag der Fraktionen FDP und CDU

Es wird von der SPD-Fraktion ein Änderungsantrag eingebracht: „Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei der Senatsverwaltung für Bildung dafür einzusetzen, dass der Sprachstand aller angemeldeten Schulanfänger **durch einen erweiterten und verbesserten „Bärenstarktest“ weiter flächendeckend** getestet und für die Beseitigung dabei entdeckter Deutschdefizite ausreichend Personal zur Verfügung gestellt wird.“

Die antragstellende Fraktion übernimmt den Änderungsantrag.

Die Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

Drs. 1192/II **Betreuungsstandards der Horte beim Übergang an die Schulen erhalten !**
Antrag der Fraktionen FDP und CDU

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen, der einstimmig angenommen wird.

Drs. 1205/II **Schulentwicklungsplan (SEP) VII: Ergänzungen - Ausstattungen der Schulen mit Sportflächen –**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Der Antrag ist durch Amtshandeln erledigt.

Drs. 1206/II **Schulentwicklungsplan (SEP) VIII: Ergänzungen -Teil Sonderschulen –**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Zurückgezogen.

Drs. 1225/II **Schulentwicklungsplan (SEP) X: Darstellung des Berliner Schulsystem**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Zurückgezogen.

TOP 7 **Verschiedenes**

Es wird festgehalten, in der Ausschuss-Sitzung nach den parlamentarischen Ferien die Frauenbeauftragte Frau Josten einzuladen und das Interessenbekundungs-verfahren Grabertstraße 4 mit auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Vorsitzende: Frau Franke-Dressler
Schriftführerin: Frau Heink
Protokoll: Frau Anschütz